

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.843.955

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 16962/J-NR/2023 betreffend Umsetzungsstand des Regierungsprogramms bezüglich Österreichische Jugendstrategie, die die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen am 22. November 2023 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Die Österreichische Jugendstrategie ist ein laufender Prozess zur Stärkung und Weiterentwicklung der Jugendpolitik in Österreich. Mit September 2020 hat die österreichische Bundesregierung die gemeinsame Weiterführung der Jugendstrategie beschlossen. Eine Darstellung der im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie verfolgten Jugendziele, die sukzessive mit Maßnahmen umgesetzt werden, findet sich auf der Website des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung unter https://www.bmbwf.gv.at/Themen/oesterr_jugendstrategie.html.

Zu Frage 1:

- *Welche Jugendziele verfolgt Ihr Ressort?*
- a. Welche davon ressortübergreifend?*
 - b. Welche interministerielle Kooperationen wurden dazu bisher eingegangen?*
 - c. Für welche Jugendziele trägt Ihr Ressort die Hauptverantwortung?*
 - d. Welche Jugendziele fallen in die alleinige Verantwortung Ihres Ressorts?*

Nachfolgende Jugendziele im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie werden seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Hauptverantwortung bzw. in alleiniger Verantwortung umgesetzt bzw. befinden sich in Umsetzung:

- Sicherung von Grundkompetenzen
Schüler/innen, die das Bildungssystem verlassen, verfügen durch eine Bildungspflicht zumindest über zentrale Grundkompetenzen.
- Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
Durch Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung wird im Unterricht ein Beitrag zum politischen Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener geleistet.
- Beteiligung an Wissenschaft und Forschung
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden durch Beteiligung an Wissenschaft und Forschung (Citizen Science) gestärkt und befähigt, sich aktiv an Wissenschaft und Forschung zu beteiligen/einzubringen
(<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/HS-Uni/Aktuelles/NB--TrUSD22.html>).
- Gesundheit durch Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen
Durch die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und die Gestaltung der Schule als sicherer Lernort wird die psychosoziale Gesundheit junger Menschen unterstützt.
- Digitale/mediale Kompetenzen
Im Unterricht werden digitale Kompetenzen und Qualifikationen junger Menschen erweitert sowie deren Medienkompetenz gestärkt, damit junge Menschen das Bildungssystem mit jenen Kompetenzen verlassen, durch die sie befähigt sind, neue Technologien kritisch und reflektiert einzusetzen.

Das Jugendziel „Umgang mit Krisen“ ist ein gemeinsames ressortübergreifendes Jugendziel aller Bundesministerien. Dabei steht die Gestaltung von Rahmenbedingungen und Strukturen im Vordergrund, die junge Menschen dabei unterstützen, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.

Am Jugendziel „Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen“, das federführend vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft durchgeführt wird, arbeitet das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung mit der Maßnahme „Orientierungsplattform Digitale Berufe“ (<http://digitaleberufe.at>) mit.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Welche neuen Jugendziele wurden zusätzlich entwickelt?*
- *Welche Jugendziele mussten zwischenzeitlich evaluiert werden? Warum? In welcher Art?*

Es wurden keine Jugendziele zusätzlich entwickelt. Alle vorstehend genannten Jugendziele wurden im Rahmen der Umsetzung der Österreichischen Jugendstrategie entwickelt und dem Nationalrat mit dem Fortschrittsbericht 2021 und dem Umsetzungsbericht 2022

vorgelegt. Das gemeinsame Jugendziel „Umgang mit Krisen“ stellt das Ergebnis der Beratungen der Koordinationsrunde Jugendstrategie aller Bundesministerien dar.

Es waren keine Evaluierungen erforderlich.

Zu den Fragen 4 sowie 7 und 8:

- *Welche Aussagen (u.a. Umsetzungsstand) können anhand des begleitenden Gesamtmonitorings [sic!] getroffen werden?*
- *Wie viele Sitzungen der Koordinationsrunde haben bisher stattgefunden?*
- *Wann wird der regelmäßige Umsetzungsbericht (auf Basis der Berichte der einzelnen Bundesministerien) über die Umsetzung der Jugendziele, der dazugehörigen Maßnahmen und über Strukturen und die partizipativen Elemente der Österreichischen Jugendstrategie vorliegen?*

Dazu darf auf das für die Gesamtkoordination der Österreichischen Jugendstrategie zuständige Bundeskanzleramt und die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 16960/J-NR/2023 vom 22. November 2023 durch den Herrn Bundeskanzler verwiesen werden. Zudem darf auf den auch auf der Website des Bundeskanzleramtes veröffentlichten Umsetzungsbericht 2022 hingewiesen werden

(<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/jugend/oesterreichische-jugendstrategie/berichte-jugendstrategie.html>), der vom Herrn Bundeskanzler dem Parlament vorgelegt wurde.

Zu den Fragen 5 und 6:

- *In welchem Ausmaß ist es gelungen, die European Youth Goals in Österreich bekannt zu machen? Welchen Beitrag leistet dazu Ihr Ressort?*
- *Mit welchen Maßnahmen wird die Umsetzung der European Youth Goals durch Ihr Ressort unterstützt?*

Alle Jugendziele und Maßnahmen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurden mit einem oder mehreren European Youth Goals verknüpft. Eine Darstellung der Zuordnungen der einzelnen Jugendziele und der entsprechenden Maßnahmen finden sich auf der Website unter https://www.bmbwf.gv.at/Themen/oesterr_jugendstrategie.html sowie im vorstehend genannten Umsetzungsbericht 2022. Dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist es ein Anliegen, die European Youth Goals in allen Bereichen zu platzieren und bei allen relevanten Stakeholdern bekannt zu machen.

Zu Frage 9:

- *Hat sich Ihr Ressort an der Konsultation zur Zwischenevaluierung der EU-Jugendstrategie beteiligt bzw. dazu geäußert?*
- a. Wenn ja, inwiefern?*

Seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung erfolgte mangels Anfrage keine direkte Beteiligung an der Konsultation zur Zwischenevaluierung der EU-Jugendstrategie. Allerdings wurden Aspekte der EU-Jugendstrategie auch wiederholt in der Koordinationsrunde Österreichische Jugendstrategie thematisiert.

Wien, 22. Jänner 2024

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

